

Diversität und Slow Fashion. Trainings- und Konzeptentwicklung in globalen Zeiten

Zugeteilte Projekte:

1. Konzipierung eines Bildungsmoduls zum Thema „Kleidung und Klima“ für Studierende (FEMNET e.V.)
2. Interkulturalität in der Ausbildung – Entwicklung eines Planspiels (JOBLINGE gAG Rheinland)



Verpflichtende Termine:

1. Auftaktveranstaltung: Montag, 16.11.2020, 18:00 – 20:00 Uhr
2. Begleitveranstaltung: dienstags, 24.11., 01.12. und 02.02. 16-19 Uhr, samstags, 12.12. und 09.01., 9-16 Uhr
3. Abschlussveranstaltung: Mittwoch, 10.02.2021, 18:00 – 20:00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben)

Kurzbeschreibung der Veranstaltung:

Die praxisorientierte und auf interaktiven und theaterpädagogischen Methoden basierende Veranstaltung stellt die Konzeption und Durchführung von zielgruppengerechten, passgenauen Lerneinheiten und Formaten in den Mittelpunkt; dabei lernen die Teilnehmenden den Bedarf in den jeweiligen Projekten zu identifizieren und erproben eine zielgruppenspezifische und lerntypgerechte Trainings- und Konzeptentwicklung. Insbesondere wird hierbei das Augenmerk auf die Erarbeitung geeigneter Lernziele und Formate für heterogene (Lern) Gruppen gelegt. Flankierend zu den konkreten didaktisch-methodischen Tools für eine erfolgreiche Training- und Konzeptentwicklung, erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Interkulturelle Kommunikation, Diversität sowie Empowerment hinsichtlich bestehender (intersektioneller) Benachteiligungsformen und der Umgang mit diesen. Ein weiterer Fokus liegt auf der kritischen Auseinandersetzung über die komplexen Zusammenhänge der globalen Bekleidungsindustrie mit bewusstem Konsum. Insbesondere werden dabei Arbeits- und Menschenrechte, Sozial- und Umweltstandards und die Verantwortung von Unternehmen einer kritischen Analyse unterzogen werden. Diese Aspekte sollen dann konstruktiv in die Projektarbeit und Konzeptentwicklung implementiert werden. Den Studierenden soll ausreichend Raum für Selbstreflexion, Diskussion sowie Austausch zur Verfügung gestellt werden.

Ziele der Veranstaltung bzw. zu erwerbende Kompetenzen:

- Konzeption von Lerneinheiten und Formaten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen und Lehrmethoden
- Didaktik und Methodik in der (Zusammen)Arbeit mit heterogenen Gruppen
- Sensibilisierung für die Begriffe Kultur, Identität und Diversität (Rassismus, Sexismus, Othering, Diskriminierung)
- Sensibilisierung für Konsum von Kleidung insbesondere die ökologischen Folgen von „Fast Fashion“
- Reflexion von Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik

Prüfungsleistung der Begleitveranstaltung:

Für alle Studierende:

- Ergebnispräsentation bei der Service Learning Abschlussveranstaltung

Für Studierende der TH Köln:

- F01: Abgabe eines Portfolios bei Linda Thiele; abschließendes Reflexionsgespräch für Studierende der PO 3.0

- F03: Abgabe eines Portfolio im Seminar von Prof. Linde; Möglichkeit der mündlichen Reflexion als Portfolio-Ergänzung

Kurzprofil der Dozierenden:

Marketa Chaidou hat an der Universität zu Köln Geschichte und Germanistik sowie Deutsch als Fremdsprache/als Zweitsprache an der Universität Bonn studiert. Sie ist im Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln beschäftigt und arbeitet schwerpunktmäßig in den Bereichen Internationales sowie Berufsorientierung und Laufbahnberatung für Geisteswissenschaftler*innen. Des Weiteren leitet sie verschiedene Seminare und Workshops u.a. mit den Schwerpunkten Interkulturelle Sensibilisierung sowie Berufszelfindung und Bewerbungstraining.

Jasmina Musić studierte Schauspiel in der Theaterakademie Hamburg und Tuzla sowie Psychologie in Köln. Seit 2016/17 hat sie einen Lehrauftrag der Fachhochschule Potsdam, wo sie über das Thema „Interdisziplinäre Erinnerungen im Theater – Erfahrungen von Gewalt und Wege aus der Sprachlosigkeit“ lehrt. Sie ist Mitbegründerin des diversen weiblichen Kollektivs Her.Story, das in dem Jahr 2020 Recherchen zum Thema Gewalt gegen Frauen sowie zum Genozid in Bosnien und Deutschland anstellen wird. Jasmina Music lebt in Köln und ist zudem als Sprecherin für Rundfunk und Fernsehen tätig.